

Beschluss

Wahl

Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 20/019/2010

öffentlich

Fachbereich: Kämmerei Bearbeiter/in: Herr Lothar Breitsprecher	Datum: 16.03.2010 Az.: 20-1
---	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreistag	22.03.2010	Beschluss

Jahresabschluss 2009

Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Kreises Mettmann für das Haushaltsjahr 2009 wird zur Prüfung an den Rechnungsprüfungsausschuss überwiesen.
2. Der Kreistag nimmt die Übertragung eines Gesamtbetrages an Aufwandsermächtigungen i.H.v. 5.362.311 € (davon 2.119.010 € für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II) bzw. an Auszahlungsermächtigungen i.H.v. 19.245.978 € (davon 2.211.130 € für Maßnahmen des Konjunkturpaketes II) von 2009 nach 2010 zur Kenntnis.
3. Der Kreistag nimmt die Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen 2009 zur Kenntnis.
4. Nach der Prüfung und Feststellung des vorgelegten Jahresabschlusses durch den Kreistag wird der Jahresüberschuss 2009 der Allgemeinen Rücklage zugeführt und der Negativsaldo aus der Bewirtschaftung fremder Mittel auf neue Rechnung vorgetragen.

Fachbereich: Kämmerei	Datum: 16.03.2010
Bearbeiter/in: Herr Lothar Breitsprecher	Az.: 20-1

Jahresabschluss 2009

1. Anlass der Vorlage:

Landrat und Kämmerer legen dem Kreistag des Kreises Mettmann als Ergebnis der dritten nach NKF-Vorschriften abgewickelten Haushaltsperiode den vorläufigen Jahresabschluss 2009 (Stichtag 31.12.2009) vor, bestehend aus

1. der Ergebnisrechnung
2. der Finanzrechnung
3. den Teilrechnungen
4. der Bilanz und
5. dem Anhang.

Dem Jahresabschluss ist der Lagebericht beigelegt.

Dem Kreistag ist im Weiteren eine Übersicht der in 2009 nicht ausgeschöpften und nach 2010 übertragenen Aufwands- und/oder Auszahlungsmittel mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnis- und den Finanzplan des Jahres 2010 vorzulegen.

Die entsprechende Aufstellung ist dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt. Die Mittel belasten nicht den Jahresabschluss 2009, sondern gehen erst bei ihrer Inanspruchnahme in die Rechnung des folgenden Jahresabschlusses 2010 ein.

Aufgrund der flexiblen Bewirtschaftungsregelungen und der dezentralen Ressourcen-/Budgetverantwortung sind auch im abgelaufenen Haushaltsjahr nur wenige üpl./apl. Vorgänge zu verzeichnen. Eine Jahresaufstellung der 2009 genehmigten Vorgänge ist dieser Vorlage als Anlage 2 zur Kenntnisnahme beigelegt.

2. Sachverhaltsdarstellung:

2.1 Ergebnisrechnung

Der Ergebnishaushalt 2009 war mit Erträgen und Aufwendungen i.H.v. 409.411.950 € ausgeglichen geplant. Der Kreisumlagehebesatz wurde gegenüber der Festsetzung für das Haushaltsjahr 2008 von 42,0 %Pkt. auf 41,0%Pkt. gesenkt.

Insgesamt schließt das Haushaltsjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis von ca. 3,2 Mio. € ab.

Im Wesentlichen trugen dazu die stringenten Spar- und Bewirtschaftungsvorgaben für die Haushaltsausführung in 2009 an alle Fachbereiche bei. Darüber hinaus hatten die Fachämter ab Mitte des Jahres aufgrund der erkennbar deutlich schlechter werdenden Wirtschafts- und Finanzsituation der kommunalen Ebene alle Aufwendungen über 5.000 € dem Kämmerer zur Freigabe vorzulegen. So ist der positive Jahresabschluss das Ergebnis einer Vielzahl von kleineren und teilweise größeren finanziellen Verbesserungen quer über alle Produkte des Haushaltes und als Vorsorge für die finanziell schwierigen Jahre 2011 ff. zu sehen.

Aus der Bewirtschaftung fremder Mittel (z.B. Polizei, Landesmittel Schulen, LVR) resultiert abrechnungsbedingt zum Abschlussstichtag dieses Jahres ein Negativsaldo i.H.v. rd. 32 T€, der auf Rechnung des neuen Haushaltsjahres 2010 vorgetragen wird.

Die Übertragung von Aufwandsermächtigungen in Höhe von rund 5,4 Mio. € (davon 2,1 Mio. € Konjunkturpaket II) ist durch die Verschiebung einer größeren Anzahl von erforderlichen Maßnahmen aus der beschlossenen Planung 2009 in das Folgejahr 2010 geprägt.

2.2 Finanzrechnung

Der bilanzierte Bestand liquider Mittel ist notwendigerweise belegt bzw. reserviert für die Finanzierung der in das Jahr 2010 übertragenen Auszahlungsermächtigungen in Höhe von rund 19,2 Mio. € (davon 2,2 Mio. € Konjunkturpaket II), des geplanten Saldos aus Investitionstätigkeit in Höhe von ca. 18 Mio. € (im Finanzplanungszeitraum bis 2013) sowie der gebildeten Rückstellungen.

Zur Liquiditätssituation ist darüber hinaus fest zu halten, dass die in der Bilanz enthaltene Rückstellungssumme in Höhe von rd. 166,7 Mio. € in Zukunft aus dem vorhandenen Vermögen des Kreises oder fremd zu finanzieren ist, da in die folgenden Haushaltspläne keine Aufwandsansätze mehr einzuplanen sind und daher hierfür keine Liquiditätszuflüsse mehr über die Kreisumlage generiert werden können.

Insofern bedarf es einer strikten Ausgabendisziplin und wirtschaftlichen Liquiditätsplanung, um die finanzstrategischen Zielsetzungen einer geordneten und schuldenfreien Finanzpolitik anhaltend darzustellen.

2.3 Bilanz

Der zum Stichtag 31.12.2009 erstellte Bilanzentwurf des Kreises beinhaltet die Abschlüsse der Ergebnis- und Finanzrechnung 2009 sowie vorzunehmende Änderungen zur Eröffnungsbilanz i.H.v. rd. + 1,8 Mio. € und die vorgeschlagene Überschusszuführung in die Allgemeine Rücklage i.H.v. rd. 3,2 Mio. €.

Somit steigt das Eigenkapital gegenüber der Bilanz 2008 von 191,8 Mio. € auf 196,8 Mio. €.

Gleichwohl verringert sich durch die Bilanzverlängerung auf rund 448,6 Mio. € (Vj. 417,6 Mio. €) der prozentuale Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital von 45,9 % auf 43,9%.

Weitere Details und Hintergründe zu den einzelnen Bilanzpositionen auf der Aktiv- und Passivseite sind im Anhang ausführlich erläutert und dort nachzulesen.

Die notwendige Übertragung von Aufwandsermächtigungen in Höhe von rd. 5,4 Mio. € spiegelt sich bilanziell in der in gleicher Höhe zu bildenden Deckungsrücklage wider. Durch die separate Ausweisung innerhalb der Allgemeinen Rücklage wird deutlich gemacht, dass für die Verwendung dieses Eigenkapitalanteils bereits eine Zweckbindung besteht.

Aus der Bewirtschaftung fremder Mittel (u.a. des Landes, des LVR) entsteht per Saldo zum Stichtag ein abrechnungsbedingter Negativsaldo i.H.v. 32.204,37 €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

2.4 Ergebnisverwendung

Nach erfolgter Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss bzw. das Rechnungsprüfungsamt und der daraus resultierenden Feststellung des endgültigen Jahresabschlussergeb-

nisses durch den Kreistag wird der Jahresüberschuss 2009 der Allgemeinen Rücklage zugeführt.

Die Feststellung des Ergebnisses, der Verwendungsvorschlag und die Entlastung des Landrates durch den Kreistag ist planmäßig für die Sitzung im Dezember dieses Jahres vorgesehen.

Anlage

Anlage 1 – Übersicht über die Ermächtigungsübertragungen

Anlage 2 – Übersicht über die genehmigten üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen